

Amtsgericht Wiesbaden
 Erbgesundheitsgericht

Erbgesundheits-Akten

über

D. [redacted]

Wohnort: Wiesbaden geb. am: 1.7.788

derzeitiger Aufenthaltsort: Wiesbaden [redacted]

Ausländer: ☒ — Nein —

Pfleger | Blatt
 Vormund |

Die Unrechtsbarmachung ist
 beschlossen Blatt:

Nachr. an Kreisarzt ab Bl. 10
 Beschl. I. Instanz „ 20
 Beschl. II. Instanz „

abgelehnt „ 20
 ausgeführt „
 ausgelegt „

HESSISCHES
 HAUPTSTAATSARCHIV
 WIESBADEN

Abt. 473/4
 Nr. 121

Nr. 23. (D. L. G. Begl. 3 fm.) 537-400

Theorien, Strukturen und Akteure

**Eine Studie zu den Sterilisationsverfahren
nach dem Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses
in Hessen**

Elias Benedikt Miorandi

Theorien, Strukturen und Akteure

Eine Studie zu den Sterilisationsverfahren
nach dem Gesetz
zur Verhütung erbkranken Nachwuchses
in Hessen

Elias Benedikt Miorandi

Darmstadt und Marburg 2026
Selbstverlag der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt
und der Historischen Kommission für Hessen

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	X
1. Einleitung	1
1.1 Forschungsstand	6
1.2 Die Eugenik – Eine Ur-Idee der Menschheit?	16
1.3 Das Verständnis von Erbllichkeit Anfang des 20. Jahrhunderts	32
1.4 Erbgesundheitsgerichtsakten in den Archivbeständen	39
1.5 Auswertung der Sozialstruktur	42
1.5.1 Geschlechterverhältnis und Altersstruktur	42
1.5.2 Die Berufsangabe als Indikator für den sozialen Stand	49
2. Die Verfahren	51
2.1 Gerichtliche Zuständigkeiten	51
2.2 Hochrechnung der im Betrachtungsgebiet und reichsweit geführten Verfahren	56
2.3 Zeitliche Verteilung der Verfahren	69
2.4 Der Verfahrensablauf	72
2.4.1 Die Anzeige und die erbbiologische Erfassung	72
2.4.2 Die Antragstellung	77
2.4.3 Die Zusammensetzung der Erbgesundheitsgerichte	79
2.4.4 Die gerichtlichen Vorermittlungen	80
2.4.5 Die gerichtliche Anhörung	84
2.4.6 Der gerichtliche Beschluss	86
2.4.7 Die Erbgesundheitsobergerichte	91
2.4.8 Alternative Verfahrenswege	95
2.4.8.1 Exkurs: Rassistische und antisemitische Motive bei der Anwendung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (GzVeN)	95
2.4.9 Die Durchführung der Sterilisation	101
2.4.10 Schwangerschaftsabbrüche	110
2.4.11 Todesfälle	113
2.4.11.1 Exkurs: »Euthanasie« und Zwangssterilisation	117

INHALT

2.4.12 Ehrenschatz für Erbkrankte	132
2.4.13 Ehevermittlung für Erbkrankte	134
2.5 Die Kosten für die Umsetzung des GzVeN	136
3. Die Sterilisationsgründe nach dem GzVeN	141
3.1 »Angeborener Schwachsinn«	146
3.2 »Schizophrenie« und »manisch-depressives Irresein«	166
3.3 »Erbliche Fallsucht«	172
3.4 Chorea Huntington	176
3.5 »Erbliche Blindheit« und »erbliche Taubheit«	177
3.6 »Schwere erbliche körperliche Missbildung«	180
3.7 »Schwerer Alkoholismus«	185
3.8 Sonderfälle	194
4. Die Akteure	201
4.1 Gesundheitsämter	201
4.2 Antragsteller und Gutachter	207
4.2.1 Beantragende und begutachtende Institutionen	207
4.2.2 Selbstanträge	214
4.2.3 Zweitgutachter	217
4.3 Akteure an Erbgesundheitsgerichten und Erbgesundheits- obergerichten	219
4.3.1 Vorsitzende Richter	219
4.3.2 Beisitzer	232
5. Schlussbetrachtung	259
Anhänge	273
Biographien der Richter und Beisitzer	274
1 Biographischer Überblick der Vorsitzenden an EGGs und EOGs (tabellarisch)	274
2 Kurzbiographien der Vorsitzenden Richter an EGGs und EOGs	290
3 Biographischer Überblick EGG-Beisitzer (tabellarisch)	328
4 Biographischer Überblick EOG-Beisitzer (tabellarisch)	349

INHALT

Dokumente	358
1 Merkblatt über das Wesen und die Folgen der Unfruchtbarmachung	358
2 Merkblatt für die Pfleger im Erbgesundheitsgerichts- verfahren	360
3 Formulare im EGG-Verfahren	362
4 Entwurf eines »Gesetzes über die Aberkennung völkischer Ehrenrechte zum Schutze der Volksgemeinschaft«	378
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	380
Quellenverzeichnis	384
Literaturverzeichnis	387
Indices	406